Schwereres Schleichen über Letze

Frastanz und Feldkirch wollen Pendlerverkehr über Letze am Abend verringern.

FRASTANZ, FELDKIRCH Anfang Juni reichte es den Anrainern der Feldkircher Letze und der Frastanzer Parzelle Amerlügen. Sie nutzten just die Zeit um 16 Uhr, um auf ihrer Straße mit Fahrrad und Kinderwagen zu spazieren. Zusätzlich blockierten sie ihre Hauseinfahrten, also den eigenen Grund. Daraus resultierte ein Verkehrschaos. Denn die Überfahrt wird von 16 bis 18 Uhr von Liechtenstein kommend in Fahrtrichtung Frastanz von 400 bis 500 Autos pro Stunde genutzt. Die Pendler versuchen so, dem Stau vor der Bärenkreuzung zu entgehen.

Feldkirch und Frastanz wollen das Thema jetzt gemeinsam angehen. Die Bürgermeister Wolfgang Matt und Walter Gohm präsentierten gemeinsam ihre Pläne. Frastanz hatte bereits im Rahmen des Verkehrskonzeptes einige Maßnahmen getroffen. So wurde Tempo 30

„Ein Fahrverbot über die Letze ist rechtlich nicht möglich. Es **wäre** auch **nicht fair**."

Wolfgang Matt
Bürgermeister Feldkirch

(alle Nebenstraßen) bzw. 40 auf der durchführenden Straße verordnet. Poller sorgen zusätzlich für verringerte Geschwindigkeiten.

Anrainerprotest gegen Schleichwegverkehr. Der Wunsch nach Fahrverbot wird nicht erfüllt, aber Ampel soll helfen. HEILMANN

Am Montag wurden auch neue Ansätze präsentiert. Noch im Sommer wird im Kreuzungsbereich Letzestraße/Gallmiststraße/Weihergasse eine Ampelanlage installiert. Diese wird der Buslinie 7 in Zukunft eine freie Durchfahrt von der Amerdonastraße nach Feldkirch verschaffen. „Damit wird auch das Eigentum der Anrainer geschützt", erklärt Matt. Die Ampel wird zudem von 16 bis 18 regulär eingeschaltet. Das macht den Schleichweg unattraktiver. Dazu kommen fixe und mobile Radarboxen, die dafür sorgen sollen, dass die Tempolimits eingehalten werden. Zudem werde man mit Verkehrszählungen den Nutzen evaluieren.

Keine fixes Fahrverbot

Die Forderung der Anrainer nach einem temporalen Fahrverbot von 16 bis 19 Uhr, analog zum bestehenden Fahrverbot zwischen 7 und 8 Uhr, wird allerdings nicht erfüllt

„Ein Ziel ist: **umsteigen statt umfahren**. Der ÖPNV muss noch attraktiver werden."

Walter Gohm
Bürgermeister Frastanz

werden. „Ein zusätzliches Fahrverbot über die Letze ist rechtlich nicht möglich. Es würde die Situation an der Bärenkreuzung verschlechtern, das wäre letzten Endes auch nicht fair", erklärt Wolfgang Matt. Es sei wichtig, mit Nachdruck am Stadttunnel zu arbeiten, dieser könne bei einer Entflechtung des Verkehrs helfen. Aber auch weitere Maßnahmen seien notwendig. Matt zeigte sich etwa optimistisch, dass der Lkw-Rückstau an der Grenze noch heuer etwas entschärft werden könne. Und auch das benachbarte Liechtenstein sei gefordert. „Ein Ziel ist umsteigen statt umfahren. Der ÖPNV muss noch attraktiver werden", erklärte Gohm. Auch hier sind die Nachbarn gefordert, ein 15-Minuten-Takt ins Fürstentum würde viel bringen, sind die Bürgermeister überzeugt.

GERNOT SCHWEIGKOFLER
gernot.schweigkofler@vn.at
05522 76644-30

GRUND & BODEN

© LAND VORARLBERG: DATA.VORARLBERG.GV.AT, BEV (DKM)

Doppelhaushälfte in Dornbirn für 726.750 Euro verkauft

DORNBIRN In der Bäumlegasse hat die Prade Wohnbau GmbH eine Doppelhaushälfte für 726.750 Euro verkauft. Beim Käufer handelt es sich um eine Privatperson. Die Haushälfte befindet sich auf einem 309 Quadratmeter großen Grundstück mit Baufläche-Wohngebiet-Widmung. Der Kaufvertrag wurde am 16. April unterzeichnet. Die Verbücherung datiert mit Mai.

© LAND VORARLBERG: DATA.VORARLBERG.GV.AT, BEV (DKM)

Grundstück in Klaus für 410.000 Euro verkauft

KLAUS In Klaus hat ein 700 Quadratmeter großes Grundstück für 410.000 Euro den Besitzer gewechselt. Bei Käufer und Verkäufern handelt es sich um Privatpersonen. Der Quadratmeterpreis liegt laut Grundbuch bei 585,71 Euro. Der Boden in der Straße Gugger Nussbaum ist als Baufläche Wohngebiet gewidmet. Unterzeichnet wurde der Kaufvertrag am 23. April. Die Verbücherung erfolgte im Mai.

Kreative Ideen spülten Geld in die Kassen ambitionierter Schüler

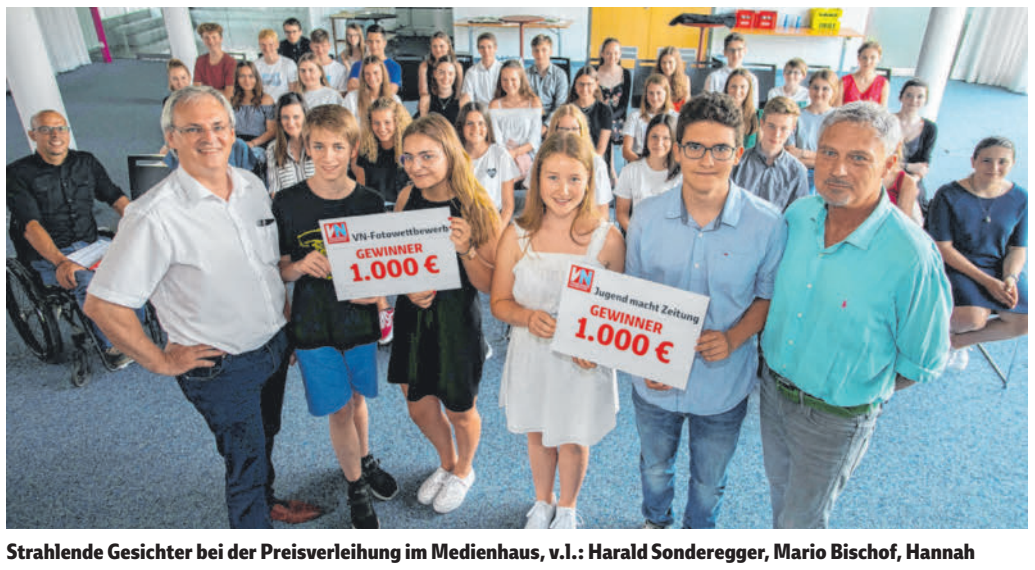
SCHWARZACH Demokratie braucht Jugend: Mit diesem Projekt sind die VN schon seit Jahren erfolgreich an Schulen der Oberstufe unterwegs. Im zu Ende gehenden Schuljahr haben sich insgesamt 30 Schulen beteiligt, die dafür täglich mit Zeitungen beliefert wurden. Es ging aber nicht nur um die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen. Die Jugendlichen waren außerdem aufgefordert, zett-be-Seiten zu gestalten oder ihre Vorstellungen von Medien und Journalismus im Rahmen eines Fotowettbewerbs darzustellen.

Antrieb der Gesellschaft

Dabei zeigten sich die jungen Leute äußerst kreativ. Die 2. Klasse der Handelsakademie Bezau beispielsweise kleidete ein Auto mit VN-Seiten ein und schob es symbolisch an. Diese Geste soll zeigen, dass Zeitungslesen der Antrieb der Gesellschaft ist. „Außerdem wollen wir als Klassengemeinschaft andere Jugendliche motivieren, öfter den Griff zur Zeitung zu wagen", begründeten die Schülerinnen und Schüler die Umsetzung ihrer Idee. Es lohnte sich, denn dafür gab es 1000 Euro für die Klassenkasse. „Mit dem Geld werden wir gemeinsam etwas Cooles unternehmen", zeigten sich die Schüler nach der Preisübergabe einig.

Die beste „zett-be"-Seite lieferte im heurigen Projektjahr die Erasmus+-Gruppe des Gymnasiums Feldkirch-Rebberggasse. Sie durfte sich ebenfalls über 1000 Euro für die Gruppenkasse freuen, und zwar für ihren Beitrag rund um das Erasmus+-Projekt „Smartphones für smarter students". Bei der Erasmus+-Gruppe handelt sich um ausgesuchte Schülerinnen und Schüler, die mindestens einen guten oder sehr guten Erfolg vorweisen müssen. Die Projektsprache ist Englisch oder Spanisch, die Teilnahme freiwillig. Das Geld wollen sie für eine Abschlussparty 2020 verwenden.

Landtagspräsident Harald Sonderegger und der stellvertretende VN-Chefredakteur Hans-Günter Pellert, die die Preisverleihung vornahmen, betonten die Wichtigkeit, sich mit medialen Inhalten und Botschaften zu beschäftigen, sich eine eigene Meinung dazu zu bilden und auch zu ihr zu stehen. „Ihr seid die Verantwortungsträger von morgen. Dazu gehört Reife. Die Teilnahme am Zeitungsprojekt zeigt eure Bereitschaft, sich dem zu stellen", lobte Sonderegger das Engagement der Schülerinnen und Schüler. **VN-MM**



Strahlende Gesichter bei der Preisverleihung im Medienhaus, v.l.: Harald Sonderegger, Mario Bischof, Hannah Preuß (HAK Bezau), Laura Kalß, Luka Kovacevic (Gymnasium Rebberggasse) und Hans-Günter Pellert. VN/PAULITSCH

• INFORMATIONEN RUND UM DEN EURO
• GRATIS SCHILLING-EURO-TAUSCH
• TÄGLICHES GEWINNSPIEL UM 17.00 UHR

DIE STATIONEN IN
VORARLBERG

DER EURO-BUS IN GANZ
ÖSTERREICH
28. Mai – 19. Juli 2019

Do 04. Juli Dornbirn, Vorplatz Raiffeisenbank
Fr 05. Juli Feldkirch, Johannitergasse
Sa 06. Juli Bregenz, Sparkassenplatz

Täglich von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr für Sie geöffnet.

Gesamter Tourplan unter
www.oenb.at/euro-bus

ONB
OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM